

Engagierte Unternehmen in Hamburg können mit freiwilligen Umweltschutzleistungen UmweltPartner werden bzw. bleiben. Neben Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneffizienz werden auch Mobilitätsaktivitäten als qualifizierte Maßnahmen in der UmweltPartnerschaft anerkannt, entweder für die Aufnahme als UmweltPartner oder als neue Leistung im Rahmen einer bestehenden UmweltPartnerschaft.



Luftgütepartner können von ihren Aktivitäten im Mobilitätsbereich, wie z. B. dem Ausbau des schadstoffarmen Fuhrparks oder der Förderung der Mitarbeitermobilität, dreifach profitieren:

- » Nutzen fürs eigene Unternehmen wie Betriebskosteneinsparung und Mitarbeitermotivation
- » Beitrag zur Luftgütepartnerschaft und damit zu sauberer Luft in Hamburg
- » Mitgliedschaft in der UmweltPartnerschaft, der Hamburger Institution zur Förderung des freiwilligen Umweltschutzes

Anerkennung von Mobilitätsmaßnahmen

Voraussetzung für die Anerkennung der Umweltleistungen ist, dass sie in angemessenem Verhältnis zur Größe des Unternehmens bzw. zur Umweltbelastung durch das Unternehmen stehen.

Damit Sie sich ein Bild machen können, welche Mobilitätsmaßnahmen in der UmweltPartnerschaft als qualifiziert anerkannt werden, stellen wir Ihnen einige Beispiele vor.

Kostenbeitrag zur HVV-ProfiCard



Schadstoffarme Fahrzeugflotte



Fahrradleasing mit finanziellem Zuschuss



Spritspartraining für die Mitarbeiter





Foto: www.mediaserver.hamburg.de/C_Spahrbiel

Kostenbeitrag zur HVV-Proficard

Ein Versicherungsunternehmen beteiligt sich zu 75% an den Kosten der HVV-Proficard für seine Mitarbeiter. 4/5 der Belegschaft nutzen dieses Angebot, denn durch den Arbeitgeber-Zuschuss ist Bus- und Bahnfahrten unschlagbar günstig im Vergleich zum Pkw.



Foto: www.mediaserver.hamburg.de/Heideregion_Uelzen_e.V.

Fahrradleasing mit finanziellem Zuschuss

Eine Werbeagentur bietet allen Mitarbeitern Fahrradleasing über Gehaltsumwandlung an. Der Mitarbeiter erhält für drei Jahre ein hochwertiges Fahrrad oder Elektro-Fahrrad zur privaten Nutzung. Die monatliche Leasingrate wird ihm vom Bruttolohn abgezogen. Der Arbeitgeber zahlt einen Zuschuss zur Leasingrate von 20 Euro pro Monat.



Foto: www.mediaserver.hamburg.de/C_Spahrbiel

Schadstoffarme Fahrzeugflotte

Eine Firma unterhält einen Außendienst in Norddeutschland: Zahlreiche Fahrzeuge mit alternativen Antrieben wie Elektro und Erdgas werden eingesetzt. Ergänzt werden diese durch Benziner mit einem Spritverbrauch unter 4,5 l/100 km. Insgesamt fahren 20% der Fahrzeugflotte schadstofffrei bzw. schadstoffarm.



Foto: Behörde für Umwelt und Energie

Spritspartraining für die Mitarbeiter

In einer Firma mit einem bundesweiten Außendienst hat die Hälfte der Mitarbeiter, die berufsbedingt ein Kfz nutzen, in den letzten zwei Jahren ein Spritspartraining durchlaufen. Durch die Anpassung der Fahrweise kann täglich Treibstoff gespart werden. Ergänzende Maßnahmen fahrzeugseitig sind Leichtlauföle, regelmäßige Wartungen und der richtige Reifendruck.

Die Anerkennung der einzelnen Maßnahmen erfolgt nach Einzelfallprüfung. Alle Leistungen, die anerkannt werden sollen, müssen am Hamburger Standort erbracht worden sein. Zudem müssen die gesetzlichen Verpflichtungen und behördlichen Auflagen durch das Unternehmen eingehalten werden. Informationen zur UmweltPartnerschaft finden Sie auch unter www.hamburg.de/umweltpartnerschaft

Ihre Fragen beantworteten gerne:

Carolin Blumenberg
Geschäftsstelle der Luftgütepartnerschaft
Behörde für Umwelt und Energie
Tel.: 4 28 40-29 78
luftguetepartnerschaft@bue.hamburg.de

Andrea Dubbe
Geschäftsstelle der UmweltPartnerschaft
Behörde für Umwelt und Energie
Tel.: 428 40 – 21 32
andrea.dubbe@bue.hamburg.de



Die gemeinsame Initiative der Freien und Hansestadt Hamburg und der Hamburger Wirtschaft, um betriebliche Mobilität schadstoffarm zu gestalten.

Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität

